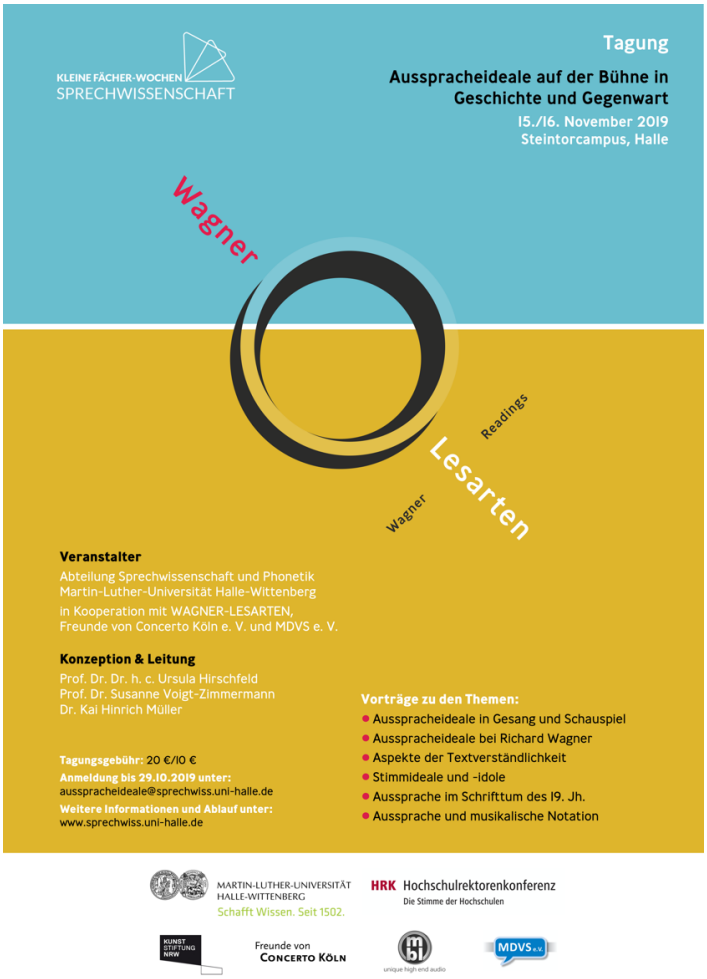
Tagung

„Ausspracheideale auf der Bühne in Geschichte und Gegenwart“

Halle, 15. und 16. November 2019

Die im Rahmen der „Kleine Fächer-Wochen Sprechwissenschaft“ und des Projekts „Wagner-Lesarten“ (Gesamtleitung: Kent Nagano) ausgerichtete Tagung wurde von der Hochschulrektorenkonferenz, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Freunde von Concerto Köln e. V. und vom Mitteldeutschen Verband für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. ideell und finanziell unterstützt.



https://www.sprechwiss.uni-halle.de/aktuelles/kongresse___tagungen/ausspracheideale/

Freitag, 15.11.2019, 14.00 bis 17.30 Uhr

Die Tagung begann mit einem gut besuchten Workshop für Nachwuchswissenschaftler/-innen, die ihre Promotions- bzw. Forschungsprojekte zum Thema „Sprechen und Singen auf der Bühne“ zur Diskussion stellten:

- Ulrich Hoffmann (Halle): *Ideale der deutschen Bühnenaussprache im 19. Jahrhundert*
- Rika Eichner (Köln)/Volker Krafft (Hamburg): *Verkörperte Musik: Historisch informierte Gesangspraxis in der Anwendung*
- Anna Wessel (Halle): *»watch your language« – Interaktionspraktiken in theatralen Probenprozessen*

Der Workshop wurde von Frau Prof. Dr. Julia Kiesler (Hochschule der Künste Bern) moderiert.

Julia Kiesler/Anna Wessel (Fotos: Rick Lorenz)

Freitag, 15.11.2019, 19.00 Uhr

Am Freitagabend fand ein Vortragskonzert mit Rika Eichner (Köln) und Volker Krafft (Hamburg) zum Thema *Das Sänger/-innen-Ideal von Julius Hey* statt.

Rika Eichner und Volker Krafft (Foto: Ursula Hirschfeld)

Samstag, 16.11.2019, 10.15 bis 11.00 Uhr

Die Tagung „Ausspracheideale auf der Bühne in Geschichte und Gegenwart" wurde von Frau Prof. Dr. Susanne Voigt-Zimmermann (geschäftsführende Direktorin der Abteilung Sprechwissenschaft und Phonetik der MLU Halle-Wittenberg,) und Prof. Dr. Robert Fajen (Dekan der Philosophischen Fakultät II der MLU) eröffnet.

Susanne Voigt-Zimmermann und Robert Fajen (Foto: Rick Lorenz)

Alexander Scherf, künstlerischer Leiter von Concerto Köln, stellte das Projekt „Wagner-Lesarten“ vor, ein wissenschaftlich-künstlerisches Projekt von Kent Nagano, Concerto Köln und der Kunststiftung NRW, und würdigte die Zusammenarbeit mit der halleschen Sprechwissenschaft bei der wissenschaftlichen Fundierung und der Vorbereitung der Aufführung von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* in historisch informierter Aufführungspraxis.

Alexander Scherf (Foto: Ursula Hirschfeld)

Er leitete über zu einem Grußwort (Audioeinspielung) von Kent Nagano, Generalmusikdirektor der Hamburgischen Staatsoper und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, der unmittelbar nach der Tagung in Halle, am 17.11.2019 zum Ehrendirigenten des Orchesters Concerto Köln ernannt wurde.

Kent Nagano (Foto: Rick Lorenz)

Es schloss sich ein Grußwort von Dr. Frank Lorenz an, 1. Vorsitzender des MDVS e. V., der die Aktivitäten des Verbands vorstellte, zu denen auch die Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen wie dieser Tagung gehört.

Frank Lorenz/Susanne Susanne Voigt-Zimmermann (Foto: Rick Lorenz)

Samstag, 16.11.2019, 11.00 bis 12.30 Uhr

Im ersten Vortragsblock (Moderation: Susanne Voigt-Zimmermann) referierten drei Musikwissenschaftler:

– Thomas Seedorf (Karlsruhe): *Zwischen Sprechton und Kantilene. Wagners Gesangsnotation*

Thomas Seedorf (Foto: Ursula Hirschfeld)

– Kai Hinrich Müller (Köln): *Verzweigtes Wissen – Enzyklopädische Annäherungen an eine historisch informierte „Wagner-Lesart“*

Kai Hinrich Müller (Foto: Ursula Hirschfeld)

– Wolfgang Auhagen (Halle): *Raumakustische Rahmenbedingungen des Singens*

Wolfgang Auhagen (Foto: Rick Lorenz)

Samstag, 16.11.2019, 13.30 bis 15.00 Uhr

Nach dem Mittagsimbiss gab es drei weitere Vorträge zu sprechwissenschaftlichen Themen (Moderation: Rika Eichner):

– Ursula Hirschfeld (Halle): *Wagners Idealvorstellungen zur Aussprache auf der Bühne*

– Uwe Hollmach (München/Halle): *Ausspracheideale heute*

Uwe Hollmach (Foto: (Rick Lorenz)

– Susanne Voigt-Zimmermann (Halle): *Stimmideale und Stimmidole*

Samstag, 16.11.2019, 15.30 bis 17.30 Uhr

Ulrike Wilckens (München) moderierte die abschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Singen und Sprechen auf der Bühne"; beteiligt waren:

– Lioba Braun (München/Köln)
– Uwe Hollmach (München/Halle)
– Julia Kiesler (Bern)

Lioba Braun, Uwe Hollmach, Julia Kiesler, Ulrike Wilckens (Foto: Ursula Hirschfeld)

Samstag, 16.11.2019, 17.30 Uhr

Mit einem kurzen „Abschluss und Ausblick“ wurde die Tagung durch Ursula Hirschfeld (Halle) beendet.

Ursula Hirschfeld (Foto: Rick Lorenz)

Fazit

Die Tagung zeigte die fruchtbare Kooperation zwischen Sprech- und Musikwissenschaft und die enge Verbindung von Wissenschaft und Sprechkunst seit dem 19. Jahrhundert, die insbesondere das Projekt „Wagner-Lesarten“ begleiten.

Sprechwissenschaftliche Forschungsergebnisse aus Promotionsprojekten und Erkenntnisse aus der Bühnenpraxis haben zudem und generell großen Einfluss auf die Ausbildung von Schauspieler/-innen und Sänger/-innen und auf die Inszenierung künstlerischer Produktionen auf der Bühne, die vielfach von Absolventen der halleschen Sprechwissenschaft begleitet werden.

Ursula Hirschfeld, 03.01.2020